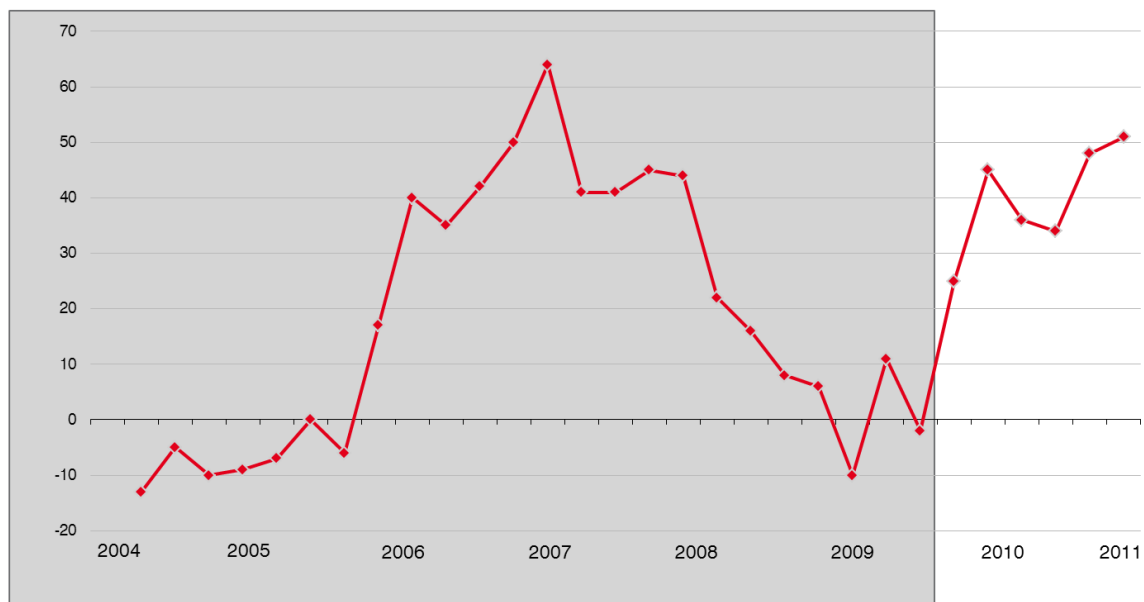


## SCI GLOBAL RAIL INDEX 3/2011

### Stimmung in der Bahnbranche unbeeindruckt von Schuldenkrise sowie Börsenunruhen

Das Geschäftsklima der weltweiten Bahnbranche bleibt auch im dritten Quartal 2011 auf hohem Niveau. Die aktuelle Schuldenkrise, negative Konjunkturnachrichten sowie Unruhen an den Börsen wirken noch nicht auf den Geschäftsklimaindex der weltweiten Bahnbranche. Motor für die gute Stimmung ist vor allem die gute aktuelle Situation und die gestiegene Nachfrage in den vergangenen 3 Monaten. Zwei Drittel der befragten Unternehmen empfinden ihre aktuelle Situation als gut, niemand bezeichnet seine Geschäftslage als schlecht. Und die Bahnbranche antizipiert eine stabile Weiterentwicklung auf hohem Niveau, zumindest für die kommenden 6 Monate. 43 % der Befragten erwarten eine günstigere Entwicklung und die Hälfte rechnet mit einer konstanten Geschäftslage. Die Bahnbranche bleibt optimistisch. Investitionen sollen weiter getätigt werden, insbesondere in die Verbesserung der Nachhaltigkeit. Trotz der Vorreiterrolle der Schiene gegenüber anderen Verkehrsarten stellt die weitere Reduzierung des Energieverbrauchs unbestritten eines der Hauptziele der Bahnbranche dar. Drei Viertel der befragten Unternehmen wollen mittelfristig in die F&E von Energieeffizient investieren.

#### SCI Rail Business Index

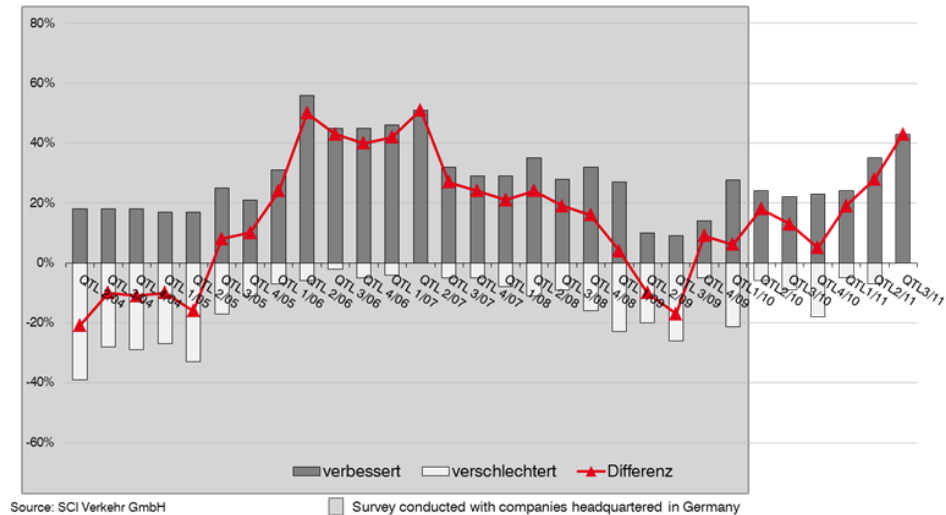


Source: SCI Verkehr GmbH

Survey conducted with companies headquartered in Germany

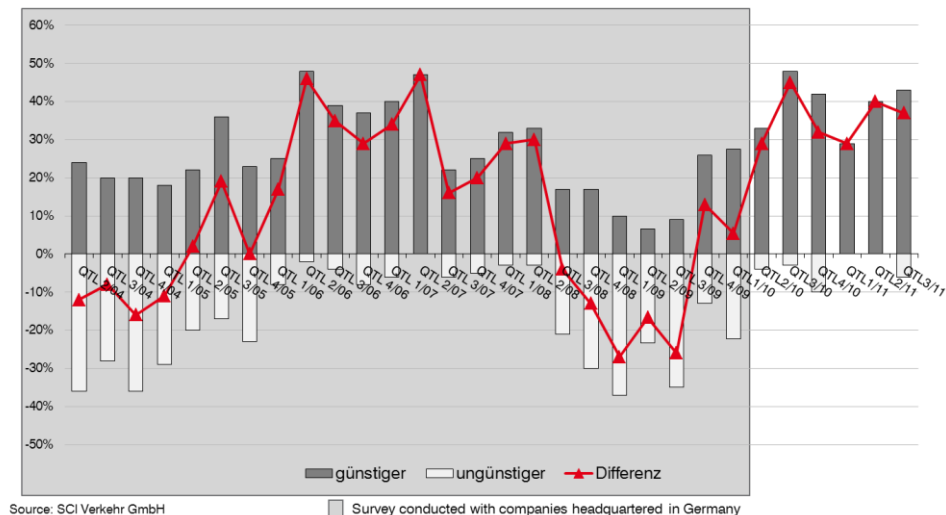
Im dritten Quartal 2011 sind die befragten Unternehmen zufrieden mit ihrer Geschäftslage.

**Veränderung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten**



Die Geschäftsentwicklung in den vergangenen 3 Monaten war hervorragend: Mehr als 40 % der Befragten melden eine verbesserte Geschäftslage, und zum ersten Mal seit Einführung des Railindex berichtet niemand von einer rückläufigen Geschäftsentwicklung. Zwei Drittel der befragten Unternehmen empfinden ihre aktuelle Situation als gut, niemand bezeichnet seine Geschäftslage als schlecht.

**Erwartete Geschäftsentwicklung im Verlauf der nächsten 6 Monate**



Trotz Börsenunruhen, Schuldenproblemen in für die Bahnindustrie wichtigen Ländern wie die USA und Spanien sowie Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der chinesischen Investitionen in den Schienenverkehr war bei den befragten Unternehmen von Pessimismus keine Rede. Der

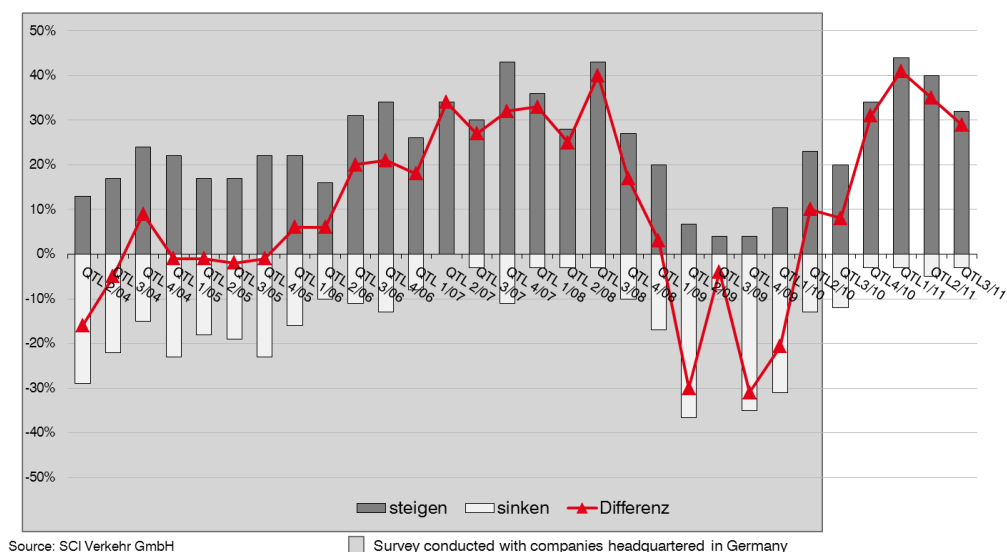
Erwartungsindex geht nur leicht zurück: 6 % der Befragten rechnen mit Rückgängen im kommenden Halbjahr.

Einen hohen Einfluss auf die Bewertung der aktuellen Lage und auf die künftige Erwartung haben die Auftragsbestände der Unternehmen, die im 3. Quartal 2011 auf hohem Niveau bleiben. 57 % der befragten Unternehmen empfinden ihren Auftragsbestand als verhältnismäßig groß, 37 % als ausreichend.

Analog zur Auftragslage ist die Beschäftigungssituation ebenfalls ausgezeichnet. In den vergangenen 6 Monaten berichteten 40 % von einem Personalzuwachs, nur 9 % verzeichneten einen Rückgang. Auch für die Zukunft rechnen mehr Unternehmen mit steigenden Mitarbeiterzahlen (43 %) als mit sinkenden (6 %).

Stabile Preise werden überwiegend erwartet. 63 % der befragten Unternehmen rechnen damit, dass die aktuellen Preise gehalten werden können. Allerdings ist die Euphorie bezüglich steigender Preise vorbei: In den beiden Vorquartalen erwarteten jeweils noch 44 % und 40 % der Befragten steigende Preise, in diesem Quartal sind nur noch knapp mehr als 30 % optimistisch. Der Preisgipfel scheint erreicht zu sein. Nun hofft die Bahnbranche, dass die hohen Preise gehalten werden können.

### Erwartete Preisentwicklung im Verlauf der nächsten 6 Monate



**Legende:** Der SCI Global Rail Index basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden 6 Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden 6 Monate als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die

Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.